

Annual Reports of the Society of Chemical Industry on the Progress of Applied Chemistry. Herausgegeben von der Society of Chemical Industry, London. Band XV, London 1930. Preis 12,6 sh., für Mitglieder 7,6 sh.

Dieser Jahresbericht umfaßt ebenso wie seine Vorgänger¹⁾ von Spezialsachverständigen geschriebene Berichte über einzelne Zweige der chemischen Industrie. Die Darstellung ist nicht rein referierend, sondern vielfach kritisch und gegeneinander abwägend, so daß diese Ausführungen ein vortreffliches Bild über die Entwicklung der chemischen Industrie im Berichtsjahr geben. Neben den Veröffentlichungen in Zeitschriften finden insbesondere auch die Patente der angelsächsischen Länder und Frankreichs eingehendste Berücksichtigung, so daß der Bericht auch für den deutschen Chemiker von großem Interesse ist.

J. Reitschöffer. [BB. 35.]

Alkalien und Erdalkalien in ausgewählten Kapiteln. Von B. Waeber. Technische Fortschrittsberichte. Fortschritte der chemischen Technologie in Einzeldarstellungen. Bd. XXVI. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Rassow, Leipzig. Verlag Th. Steinkopf, Dresden-Leipzig 1931. Preis geh. RM. 13,50; geb. RM. 15,—.

Das ungeheure Anwachsen der Veröffentlichungen macht es heute praktisch unmöglich, selbst nur ausgewählte Kapitel der chemischen Technik in Referatenblättern zu verfolgen, von den Originalien gar nicht zu reden. Es sind daher kritisch gesichtete periodisch erscheinende Zusammenfassungen zu einer Notwendigkeit geworden. Besonders wertvoll sind solche Arbeiten aber immer dann, wenn auch einander bekämpfende Meinungen vorgetragen werden, und über die technischen und wissenschaftlichen Ergebnisse hinaus auch noch die wirtschaftlichen Belange und Entwicklungen ihre Würdigung finden. Da gerade letzteres in den Waeberschen Büchern immer in hervorragender Weise der Fall ist, sind die Berichte dieses Verf. dem Kritiker so wertvoll, wenn er auch sonst vielfach noch Kürzungen, besonders älterer Angaben, für möglich hält. Die Entwicklung der Soda Industrie insbesondere findet in vorliegendem Bericht eine ganz vortreffliche Schilderung.

J. Reitschöffer. [BB. 36.]

Untersuchung und Bewertung technischer Adsorptionsstoffe. Von Dr.-Ing. Franz Krczil. VI und 504 Seiten mit 106 Figuren und 174 Tabellen im Text. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1931, Preis geb. RM. 30,—; brosch. RM. 28,—.

Auf breitester Basis gibt Verf. zunächst eine Darstellung der Analyse technisch angewandter Adsorptionsmittel (Kohle, Bleicherden, Kieselsäuregel u. dgl.) und bespricht dann die Untersuchung der Adsorptionsstoffe in den verschiedenen Industriezweigen. Da es bei der vielfachen Verwendung der Adsorptionsmittel naturgemäß keine Standardmethode zu ihrer Bewertung gibt und auch nicht geben kann, ist der praktische Wert dieser sehr mühevollen Arbeit um so größer. In Verbraucherkreisen technischer Adsorptionsstoffe wird daher diese Sammlung der in der Literatur vielfach verstreuten Methoden sehr begrüßt werden, darüber hinaus aber auch für die Herstellung jener Mittel vielfache Anregungen bieten.

J. Reitschöffer. [BB. 37.]

Anwendung organischer Lösungsmittel bei der Analyse organischer Rohstoffe und Rohstoffgemische. Von Emil J. Fischer, Technischen Chemiker. Ein praktisches Hilfsbuch bei der Untersuchung harz-, wachs- und pechhaltiger Mischungen. Laboratoriumsbücher für chemische und verwandte Industrien, Band XXX. 64 Seiten. Verlag W. Knapp, Halle (Saale) 1932. Preis brosch. RM. 5,80; geb. RM. 7,80.

Schon der ausführliche Titel des kleinen Buches läßt sein verhältnismäßig großes Stoffgebiet erkennen. Im ersten Teil werden vom Verfasser eigene, an 96 verschiedenen Rohstoffen (darunter außer den im Titel genannten noch Teere, Mineralöle, Kautschuk, Celluloseester und -äther) mit 40 verschiedenen Lösungsmitteln qualitativ ausgeführte Löslichkeitsversuche beschrieben, d. h. die Produkte werden nur dem Augenschein nach und ohne Variierung der Mengen Rohstoff und Lösungsmittel als wenig löslich, fast löslich, nicht löslich usw. bezeichnet. Im Bedarfsfall müssen also diese immerhin schätzenswerten Beobachtungen durch quantitative Feststellungen ergänzt werden, insbesondere auch durch Untersuchungen von Mischungen

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 43, 871 [1930].

verschiedener Rohstoffe, auf deren Analyse es natürlich auch öfter in der analytischen Praxis ankommen wird.

In der vom Verfasser im zweiten Teil des Buches angeführten Literatur, z. B. bei H. Wolff, Jüngst, Girard usw., findet sich übrigens eine Reihe solcher quantitativer Löslichkeitsfeststellungen von Harzen, Ölen usw.

Seite 34 ist irrtümlich „Sulfuröl“ mit Olivenkernöl identifiziert.

Der Verfasser des gut gedruckten Büchleins benutzt, wie dies vielfach in technisch-chemischen Spezialwerken und Zeitschriften der Fall ist, die phonetische Schreibweise, z. B. Kumaron, Kumol usw., die im Vergleich zu der einheitlichen wissenschaftlichen Schreibweise in den maßgebenden technisch-chemischen Werken, wie Berl-Lunge, Ullmann, und den führenden wissenschaftlichen chemischen Zeitschriften und Büchern (Berichte, Centralblatt, Beilstein, Annalen, Angewandte Chemie usw.), etwas befremdend wirkt.

Abgesehen von vorstehenden Hinweisen, dürfte das kleine Buch dem mit der Analyse zahlreicher organischer Stoffe befreundeten Analytiker viele wertvolle Anregungen und Kenntnisse vermitteln.

Holde. [BB. 44.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

TAGESORDNUNG

der Vorstandsratssitzung am 19. Mai 1932
im Harnackhaus zu Berlin-Dahlem,
Ihnestr. 16-20.

1. Jahresbericht.
2. Jahresabrechnung 1931. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltsplan 1932 und 1933.
Verlag und Zeitschriftengeschäft.
Aussprache über Anregungen und Wünsche der Bezirksvereine.
Festsetzung des Jahresbeitrages 1933.
4. Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung.
5. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen.
6. Statistik der Chemiker und Chemiesstudierenden.
7. Stellenvermittlung, Karl Goldschmidt-Stelle.
8. Rechtsauskunftsstelle.
9. Zeitschrift, Entwicklung des Inhaltes.
10. a) Bezirksvereine.
b) Fachgruppen und Ausschüsse.
c) Angegliederte Vereine.
11. Verschiedenes.

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Groß-Berlin und Mark. Sitzung am 10. Februar im neuen physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. E. Terres. Schriftführer: Dr. A. Büss. Teilnehmerzahl: gegen 600.

Prof. Dr. Hertz, Direktor des Physikalischen Institutes: „Physikalisches für Chemiker“ (Experimentalvortrag).

Vortr. zeigt in dem 1000 Sitzplätze fassenden Hörsaal an einer großen Zahl von Experimenten die Demonstrationsmöglichkeiten. Im Gegensatz zu den althergebrachten Hörsälen befindet sich auf dem 36 m breiten Podium kein feststehender Experimentiertisch, sondern die vorbereiteten Experimente werden auf kleinen fahrbaren Tischen aufgebaut. Die Experimente werden dadurch, daß sie vor starken Projektionslampen ausgeführt und als Schattenbilder auf die weiße Rückwand des Podiums geworfen werden, deutlich sichtbar gemacht. Besonders kleine oder farbige Experimente werden mit Hilfe von Projektionsapparaten in vergrößertem Maßstabe und in ihren natürlichen Farben auf der Wandfläche gezeigt. —

Nachsitzung Hotel am Knie.

Sonderveranstaltung am 15. und 22. Februar. Besichtigung des Ullsteinhauses in Berlin-Tempelhof (wegen der großen Teilnehmerzahl [220] an zwei Tagen abgehalten). Vor der Besichtigung Vortrag Dr. phil. Dr.-Ing. Julius Bekk: „Über Druck- und Illustrationstechnik“ (mit Lichtbildern).